

# Frisch schmeckt's

## ■ DEGERLOCH

Zum dritten mal hat der Wein-, Obst- und Gartenbau-

verein Degerloch (WOGV) in der vergangenen Woche eine Apfelsaftpressaktion für Kinder im Kindergarten- und Grundschulalter angeboten. Knapp 200 Kinder der umliegenden Schulen und Kindergärten kamen

so in den Genuss von frisch gepresstem Apfelsaft – viele zum ersten Mal.

„Die meisten Kinder kennen Apfelsaft nur aus Flaschen oder Tetrapaks“, sagt Jutta Flik-Zieger vom WOGV.



*Mehr auf Seite 2*

# Wie kommt der Saft in die Flasche?

## Kinder machen Apfelsaft beim Wein-, Obst- und Gartenbauverein

Zum dritten mal hat der Wein-Obst und Gartenbauverein Degerloch (WOGV) in der vergangenen Woche eine Apfelsaftpressaktion für Kinder im Kindergarten- und Grundschulalter angeboten. Die Aktion ist mittlerweile so bekannt, dass Anfragen von Gruppen abgelehnt werden müssen, weil die Nachfrage so groß ist.

NICOLE HENTSCHKE

### ■ DEGERLOCH

Die Kinder der 1A aus der Albschule sitzen rund um einen Tisch und schauen Petra Gohl-Kümpfbeck gespannt an. Die zweite Vorsitzende des WOGV hält drei Fotos hoch. „Welches Tier ist denn bei der Entstehung von Äpfeln wichtig?“, fragt sie in die Runde. Wespe, Biene oder Stubenfliege stehen zu Auswahl. Die Antwort fällt den Kindern leicht. Immerhin haben sie in der „Apfelwoche“ der Albschule im Sachunterricht, in Kunst und Musik schon viel mit Äpfeln beschäftigt. Das Saftpressen beim WOGV ist der Höhepunkt der Aktionswoche. „Viele Kinder kennen nur

**„Viele Kinder kennen nur noch den Saft aus der Flasche“**

noch den Saft aus der Flasche oder dem Tetra-Pack“, sagt Jutta Flik-Zieger vom WOGV. „Wenn sie den frisch gepressten probieren, muss man sie erstmal bremsen, die würden am liebsten immer mehr trinken bis sie Bauchweh bekommen.“

Der WOGV will mit der Aktion den Kindern nicht nur zeigen, wie ihr Apfelsaft entsteht, sondern auch die Wertschätzung für lokal angebaute und produzierte Lebensmittel stärken. „Gerade die billigen Säfte und Fruchtschorlen werden oft aus Konzentraten aus Asien hergestellt und mit Zusätzen versehen“, erklärt Gohl-Kümpfbeck. Dabei lässt sich Apfelsaft ganz einfach selbst machen.

„Die Äpfel tanzen ja!“, ruft ein Junge beim Blick in die Obstmühle, wo die Äpfel zerstückelt werden. Die anderen Kinder drängen sich um die Maschine, die mit Muskelkraft betrieben wird. Jeder darf die Kurbel drehen, die die Schneidmesser rotieren lässt und die Äpfel zum Hüpfen bringt. Die zerkleinerten Äpfel kommen in eine Presse und werden dort zu einem

dunklen, trüben Saft zerdrückt.

Über 140 Kilogramm des frischen Obstes steuert der WOGV bei, damit für jede Klasse zwischen drei und vier Litern frischer Saft ge-

presst werden können. Manche Klassen bringen ihre eigenen Äpfel zum Entsaften mit.

Bei den Kindern kommt der frische Saft gut an. Von „total lecker“ bis „nicht so süß, wie



Wie die Apfelscheiben in der Obstmühle zerkleinert werden, fanden die Kinder besonders spannend. Foto: nh

Über das Ergebnis der Apfelsaft-Aktion herrschte bei den Kindern eine einhellige Meinung: „Lecker!“ Foto: nh

der aus der Flasche“ lautet das Urteil der jungen Tester. Und alle wollen einen zweiten Becher.

Bei den Grundschulen und Kindergärten kommt die Aktion gut an, die vor drei Jahren ins Leben gerufen wurde. „Die Apfelsaftaktion ist inzwischen so bekannt, dass wir Nachzügler absagen müssen, die sich zu spät anmelden“, sagt Gohl-Kümpfbeck.

Für alle, die im Garten Obstbäume stehen haben und auch einmal frischen Apfelsaft herstellen wollen, hat der WOGV eine Liste von Abgabestellen auf seiner Homepage veröffentlicht.